

Härtefälle und andere Monster



GASTREDNER: David McAllister spannt den größten politischen Bogen. Foto: von Dittfurth

Attacken auf Rot-Grün bei Jahresversammlung der Haus- und Grundeigentümer

HANNOVER. Eigentlich liegt ein recht erfolgreiches Jahr hinter dem Verein Haus- und Grundeigentümer, trotzdem äußerte Geschäftsführer Rainer Beckmann am Mittwoch – auf der Mitgliederversammlung im Kuppelsaal – scharfe Kritik an der Politik von Rot-Grün. Die Mietpreisbremse sei „Sozialismus pur“ und eine Härtefallregel, die Mieter der Mieter bindet, ein „bürokrati-

sches Monstrum“, das keiner kontrollieren könne. Dafür gab es viel Applaus.

Als Gastredner sprach der Europaabgeordnete und niedersächsische CDU-Vorsitzende David McAllister unter anderem über Steuerbetrüger („Wir müssen Steuerdumping verhindern und Steueroasen austrocknen“), den Energiebedarf („Wir sind zu sehr von Erdöl- und Erdgasimporten abhän-

gig“) und über Flüchtlinge („Das ist eine historische Bewährungsprobe“). Er warnte außerdem vor einer Abkehr von Europa und von den großen Volksparteien: „Die, die jetzt dem Nationalismus das Wort reden, sind alles, aber keine Alternative für Deutschland.“

Anschließend präsentierte der Haus- und Grund-Vorstand die Bilanz des vergangenen Geschäftsjahrs: Das Vereinsvermögen sank

minimal um knapp 4000 Euro auf immer noch rund 1,85 Millionen Euro, obwohl die Mitgliederzahl gleichzeitig auf 12.265 erhöht werden konnte.

Für 2016 rechnet der Vorstand mit einem Minus im Haushalt von 40.000 Euro (Beckmann: „einmalig kein Problem“), das segneten die rund 1700 erschienenen Vereinsmitglieder mit nur einer Gegenstimme ab. tow

So wurde bei Hanomag fotografiert

HANNOVER. Ein altes Sprichwort sagt: „Zwei Kilo Blech, ein Döschen Lack und fertig ist der Hanomag“ – ganz so einfach ist es nicht. Seit Jahren sammeln Andreas Asche und Horst-Dieter Görg Bildmaterial zur Hannoverischen Maschinenbau AG, kurz Hanomag. Seit gestern stellen sie bis zum 30. Juni in Halle 96, auf dem ehemaligen Firmengelände, 85 historische Fotos aus.

Alfred Büllesbach, Bildagentur Visum, half dabei. „Wir möchten mit der Ausstellung zeigen, wie Industriefotografie damals gemacht wurde“, so Büllesbach. Die Bilder zeigen Hanomag von vielen verschiedenen Seiten: Hier natürlich die Autos, für die Hanomag bekannt ist, da die Lokomotiven, die massenhaft in Hannover gefertigt wurden, und dort auch immer wieder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die fotografisch verewigt wurden.

Das Buch zur Ausstellung: „Fotografie bei Hanomag, 96 Seiten, 111 teilweise unveröffentlichte Fotos, 19,90 Euro vor Ort und im Buchhandel.“



EIN RIESENDING: Direktoren und Abnahmebeamte stehen 1886 vor einer für Russland bestimmten Lokomotive. Das Foto ist auch in der Ausstellung zu sehen.

Kommunalwahl: Regions-FDP glaubt an „Chance zum Wechsel“

ISERNHAGEN. Mit einer Frau an der Spitze wollen die Freien Demokraten bei der Kommunalwahl in der Region punkten. In Isernhagen haben sie ihre Kandidaten für die 14 Wahlkreise bestimmt. Christiane Hinze, Fraktionschefin in der Regionsversammlung, wird auf Platz eins im aussichtsreichsten Wahlkreis 10 (Isernhagen) antreten.

Spitzenkandidat für den Wahlkreis 13 wird der Steuerberater Harald Temmler, Bernhard Klockow kandidiert auf Platz zwei. In Hanno-



FDP-SPITZENKANDIDATEN: Christiane Hinze und Gerhard Kier treten bei der Kommunalwahl in der Region an.

vers bisher für die FDP bestem Wahlkreis 5, Hannover-Südost, tritt Regionsparteichef Gerhard Kier an. Er kritisierte die Verkleinerung seines Wahlkreises; die Aussicht, dass überhaupt ein Kandidat aus Hannover in die Regionsversammlung gewählt wird, würde dadurch deutlich schlechter.

Kier hofft auf bis zu sechs Mandate für die FDP in der Regionsversammlung (bisher sind es drei). „Wir haben die Chance zum Wechsel, nutzen wir sie“ rief er den 100 Parteifreunden zu. kig

2015 lief für das Handwerk gut: Mehr Betriebe, guter Umsatz

HANNOVER. Das Jahr 2015 war für das Handwerk im Handwerkskammerbezirk Hannover ein gutes Jahr. Das zeigt ein Blick auf die Zahlen, die bei der gestrigen Frühjahrsvollversammlung vorgestellt wurden. Kammerhauptgeschäftsführer Jans-Paul Ernsting wies darauf hin, dass mehr als 100.000 Menschen im Handwerk des Kammerbezirks arbeiten. Sie erwirtschafteten 2015 einen Umsatz von 8,12 Milliarden Euro. Dies zeige deutlich, dass das Handwerk nach wie vor einer der bedeutendsten Wirtschaftsbereiche sei.

Auch die Betriebszahlen hätten sich 2015 weiter erhöht, so Ernsting. Ende Dezember 2015 waren 19.052 Betriebe in der Handwerksrolle eingetragen, das sind 0,6 Prozent mehr als im Jahr davor. Die Konjunktur

laufe auch 2015 rund, und die meisten Betriebe waren und sind gut ausgelastet. Auch die Prognosen für die kommenden Monate seien gut.

Eine Negativmeldung gab es aus Ernstings Sicht dennoch: Es gibt immer mehr Betriebe, die zum handwerksähnlichen Gewerbe gehören und bei denen keine einschlägige Ausbildung erforderlich sei.

Handwerkskammerpräsident Karl-Wilhelm Steinmann stellte die Position der Handwerkskammer zur Kommunalwahl in Niedersachsen vor. Damit will die Kammer Anstöße für eine Politik geben, die auf Wirtschaftswachstum ausgerichtet sei: „Wir brauchen einen schlankeren Staat, der sich als Dienstleister versteht, und zusätzlich Freiräume für die Wirtschaft.“